

Einige Stimmungsbilder vom Ausflug der 8. Klasse in das olympische Museum in Lausanne am 5.11.2002 Kreis 1 und Kreis 2

"Mir hei am Morge am 8.15 h am Bahnhof Ins müesse sii. Dr Gugiui dr Dömu hei mau wieder Verspätig gha. Im Zug hei äs paar no müesse am Bode hocke, obwou mir reserviert hei gha u 15 Fr. hei müesse zahle! Wo mir z Lausanne si gsi, he mir no müesse äs Stück loufe bis zum Museum. Wo mir dört si acho, isch üse 1. Idruck rächt guet gsi."

Dann haben wir uns in mehrere Gruppen aufgeteilt und zusammen einen kleinen Katalog mit Fragen und Gedanken zu den versch. Ausstellungen bearbeitet.

In der Abteilung "Winterolympiade" waren alte und neue Wintersportdisziplinen und ihre Hilfsmittel ausgestellt. Es gab Videofilme über Wettkämpfe, Siege und Niederlagen - beeindruckt hat uns der Film, wie ein Bob aus der Bahn flog!

Anhand der ausgestellten Gegenstände konnten wir die Fragen im Büchli beantworten. "Das isch ächli langwilig gsi u die meiste hei vonänand abschriebe."

Es gab auch Infos über die Parolympic - die olympischen Spiele für Behinderte und über die Entstehung, Geschichte und Idee der olympischen Spiele. Der völkerverbindende Gedanke zeigt sich in der Flagge. Das Feuer brennt als Friedenslicht und als Zeichen der Begeisterung. Auch wir konnten eine Siegerehrung machen - Sarah und Lia gewannen die Goldmedaillen.

Es gab auch eine Ausstellung zu den Sommerdisziplinen. Da gab es einige, die wir gar nicht kannten. Leider aber war alles englisch oder französisch angeschrieben und nicht deutsch.

Es war ein strahlend schöner Tag - ausser beim Zmittagessen und am Abend - da regnete es jedes Mal und wir mussten raus zum Essen! "Aber z Aesse isch glich, wie immer, fein gsi..."

Ueber Mittag konnten wir in die Videothek, einige sportliche Höhepunkte schauen.

Am Nachmittag schauten wir einen 3D-Film und konnten Material testen (z.B. wie schnell fliegt ein von mir geworfener Tennisball? Warum gleiten Skis? Wie klettert man gut abgesichert? Was ist spannend am Pfeilbogenschiessensport?).

Nach einem kurzen freien Aufenthalt im Bahnhof Lausanne kamen wir müde, aber gutgelaunt zu Hause an.